

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

geschichten gebildet. So erzählt Herr Georg Radinger: „In der Ruine des alten Schlosses wurde einmal auch nach Schätze gegraben. Und wirklich, man fand ein Faß Wein, dessen Holz schon ganz morsch war, aber der Wein war infolge des von ihm selbst abgeforderten Schlauch (Eßigmutter) im Faße. Während der Arbeit des Schatzgrabens bemerkten die Schatzgräber einen Eber aus dem Bauernhause laufen, der ein kleines Kind im Rüssel trug. Die Arbeiter verfolgten den Eber, aber plötzlich wie auf einem Schlag war die Vorspiegelung verschwunden. Als sie ins Haus zurückkamen, fanden sie den kleinen Bernhard Radinger, so hieß jenes Kind, frisch und munter in seinem Bettlein liegen.“

\* \* \*

**Adolf Gahleitner, D.-Praem., Schlagl:**

## **Schloß Hochhaus.**

Eine Viertelstunde von dem in der Pfarre Pfarrkirchen gelegenen Schlosse Altenhof entfernt stand einst ein weiteres Schloß mit dem Namen „Hochhaus“; so werden heute noch genannt der einstige Meierhof beim Schlosse und die umliegende Ortschaft. Die Bezeichnung kam von der großen Höhe wenigstens eines Teiles des Gesamtgebäudes her und Schlößer des gleichen Namens bestanden ehemals, auch in der Nähe vom Hollerberg (im Mühlviertel) und Borchdorf. Das alte Schloß Kirchberg, welches nur 10 Minuten von der gleichnamigen Kirche (nahe bei Altenfelden) entfernt lag, wurde oft ebenfalls „Hochhaus“ genannt. Der frühere Besitzer unseres „Hochhaus“, Riesel, ließ die Ruine abbrechen. Zum nahen Straßenbau wurden die Grundfesten 1913 — 1919 ausgegraben und mußten wegen ihrer Festigkeit gesprengt werden. Ein Bild vom Meierhofe befindet sich im Bauernhause selbst und ein anderes im Schlosse Altenhof. Vom Hochhaus bei Altenhof, das schon lange auch in dieser Form nicht mehr besteht, wissen wir nur mehr, daß es mit Altenhof und Lichtenau zu den Stammgütern der „Hörleinsperger“ gehörte. Dieses Adelsgeschlecht stammte ursprünglich vom jetzigen Hörleinsbergergute in Rohrbach und gelangte im 14. und 15. Jahrhundert zu großem Einflusse im oberen Mühlviertels, worüber ohnedies ein eigener Artikel unserer „Beiträge“ handelt. Eigenes wird 1391 Hans Hör-